



Fotografie Bucker Jungmann, Hangar, 2025



Hangar, Holz mit speziellem Tor, Gheid 2025



Besichtigung Bucker Jungmann, 2025



Flugplatz Gheid, Olten 2025

Kunst-Stadt-Spaziergang

«Simpel. Präzise. Leicht.» – Rundgang mit dem Aviatiker Matthias Wullschleger
aus Anlass der Ausstellung «Hans Küchler – Reise durch das Küniversum»

Dienstag, 24. Juni 2025, 18 Uhr (Treffpunkt: Kunstmuseum Olten)

Gast: Matthias Wullschleger (passionierter Hangar-Besitzer mit Doppeldecker; Schreinermeister)

Moderation: Claudia Waldner; kostenlose Veranstaltung

Dauer: mind. 1.5 Stunden

Mit wechselnden Gästen durchstreifen wir Olten, um die Stadt und ihre nahe Umgebung immer wieder neu zu entdecken. Auf den Rundgängen schärfen wir den Blick für unterschiedliche Aspekte des städtischen Lebens und für die Qualitäten des gestalteten Raums. So lernen wir verschiedene Perspektiven, Erinnerungen, Visionen und (Arbeits-)Welten kennen.

Im Juni begleitet uns der passionierte Schreinermeister, Flugzeugenthusiast und Aviatiker Matthias Wullschleger – zunächst auf den Spuren des Schreinerhandwerks durch die Altstadt, dann über Wiesen und Wege hinaus bis zu seinem Hangar im Gheid und seinen Flugzeugen. Er sagt: «Fliegen ist gewiss grossartig, aber ich bin auch voller Bewunderung für die Ästhetik und Funktionalität des Schreinerhandwerks. Das ist für mich das Grösste.»

Matthias Wullschlegers Vater, der Architekt Heinz Wullschleger (1914–2002), war ein Schweizer Flugpionier. 1953 hat er an der Gheidstrasse in Olten für seine drei Fluggeräte einen schweizweit wohl einzigartigen Hangar aus Holz mit speziellem Tor ausgetüftelt und gebaut. Die Konstruktion erlaubte es ihm, direkt aus dem Hangar mit Vollgas in Richtung des Oltner Hausberges Born zu starten. Seine Bucker-Jungmann von 1937 (militärischen Ursprungs) gilt heute als übermütige Tänzerin und Akrobatin der Lüfte und darf an Showflügen nicht fehlen.

Im Hangar pflegt Matthias Wullschleger seine drei Doppeldecker sowie den ungezwungenen Austausch mit ehemaligen lokalen Motorflugpionieren. Mit viel Geduld und Fachwissen verbrachten sie gemeinsam rund 4000 Arbeitsstunden mit deren Renovation. Dabei orientierten sie sich stets an drei für den Flugzeugbau elementaren Grundsätzen: Einfach. Präzise. Leicht. Ab und an heben nun die drei Doppeldecker über die handgemähte Piste des Flugfelds am Stadtrand von Olten ab. Matthias Wullschleger selbst bleibt aber auf dem Boden. – Inspiriert von Hans Küchlers zahlreichen Flugobjekten, die in unserer aktuellen Ausstellung zu sehen sind, freuen uns sehr auf ein Oltner Aviatik-Abenteuer mit unserem Gast.